

Vorhabenerfassungsbogen LEADER-Gebiet SachsenKreuz⁺

Aufruf zur Einreichung von Vorhaben	2025-01-2.1
Handlungsfeld: 2) Wirtschaft und Arbeit	
Maßnahmenswerpunkt: 2.1 Erhalt, Ausbau, Diversifizierung von Unternehmen (einschl. Infrastruktur) und Ausbau von Wertschöpfungsketten	

Vor dem Ausfüllen: Bitte lesen Sie die Richtlinie LEADER/2023 und informieren Sie sich in den jeweiligen Aufrufen zu den notwendigen Antragsunterlagen!

Hinweis: Dieser Vorhabenerfassungsbogen ersetzt nicht den Fördermittelantrag. Um ihren Projektvorschlag/ihr Vorhaben auf Förderwürdigkeit zu prüfen, sind die folgenden Angaben sowie notwendige Nachweise fristgerecht bei der LEADER-Aktionsgruppe SachsenKreuz⁺ einzureichen. Die Vorhabenerfassung dient zur Einordnung des Vorhabens in die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) des LEADER-Gebietes SachsenKreuz⁺.

Wird das Vorhaben im Entscheidungsgremium beraten, stimmen Sie mit Übergabe dieses Vorhabenerfassungsbogens an das Regionalmanagement einer Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse des Entscheidungsgremiums (Vorhabenträger, Vorhabentitel) im Nachgang der jeweiligen Sitzung zu. Die Veröffentlichung erfolgt unter www.sachsenkreuzplus.de.

Die Auswahl eines Vorhabens durch die LAG stellt noch keine Förderzusage dar! Die Entscheidung auf Förderfähigkeit trifft die zuständige Bewilligungsbehörde.

Aufruf vom*:	
Aktenzeichen/ Vorhabentitel*:	
Annahme des Antrags bei der LAG am*:	

*wird von der LAG ausgefüllt

1. Angaben zum Antragstellenden	
Vorhabenträger (Name/Bezeichnung):	
Rechtsform:	☐ natürliche Person
	☐ Unternehmen (GbR, e.K., OHG, GmbH, AG etc.)
	☐ nicht gewerblicher Zusammenschluss/Verein
	☐ Gebietskörperschaft
	☐ sonstige - bitte angeben:
Kontaktperson (Vorname, Name):	
Postanschrift (Straße, PLZ, Ort):	
Internetadresse:	
Kontakt Daten (Telefon/Mobil):	
E-Mail-Adresse:	
weitere Kontaktperson (z.B. Planender/Vertretender):	

2. Allgemeine Angaben zum Vorhaben			
Titel/Bezeichnung des Vorhabens:			
Art des Vorhabens:	☐ investives Vorhaben	☐	nicht-investives Vorhaben (Studie, Konzept, Pilotvorhaben, Wettbewerb etc.)
Ort des Vorhabens (Stadt/Gemeinde, Ortsteil):			
Adresse (Straße, PLZ, Ort):			
Gemarkung:			
Flurstück-Nr.:			
Eigentümer (gem. Grundbuchauszug) bzw. Verfügungsberechtigter:			
Beschreibung des Vorhabens Angaben zu: - Ausgangssituation & Ziele des Vorhabens - Bezug zur aufgerufenen Maßnahme - geplanten Maßnahmen/Art und Weise - zeitlicher Rahmen - Begründung der Notwendigkeit - erwartete Ergebnisse (weiterführende Angaben bitte als Anlage beifügen)			
Anlagenliste ist beigelegt	☐	ja	☐ nein
Aussagen zu Kohärenz-, Mehrwert- und Rankingkriterien entsprechend der LES sind beigelegt (Anlage 01 zum VEB, siehe separates Formular „Mehrwertprüfung“)	☐	ja	☐ nein

3. Vorhabenenkosten und Finanzierung (alle Angaben in Euro)			
3.1 geplante Ausgaben			
	ohne MwSt.	einschließlich MwSt.	
geplante Ausgaben für das beantragte Vorhaben:			
Vorsteuerabzugsberechtigt:	ja	nein	
Eigenmittel-Anteil (Anteil an Eigenmitteln zur Deckung der Ausgaben/Kosten)			
Finanzierung-Anteil (Anteil an Fremdmitteln zur Deckung der Ausgaben/Kosten)			
3.2 Beantragte Zuwendung			
Fördersatz (entsprechend dem Projektauftrag)			
maximale Förderhöhe (entsprechend dem Projektauftrag)			
3.3 Beantragte Zuwendung auf Grundlage von Kostenberechnung(en) bzw. Angebot(en)			
	ohne MwSt.*	mit MwSt.	
beantragte Ausgaben			
beantragte Zuwendung (Berechnung: beantragte Ausgaben x Fördersatz)			
3.4 Beantragte Zuwendung auf Grundlage der Standardisierten Einheitskosten Gebäude (SEK) (Berechnung ist anzuwenden, bei Umnutzungen (tatsächliche Nutzungsänderung mit Baugenehmigung) oder vollständigen Sanierungen mit umfassendem Eingriff in die Bausubstanz.)			
	ohne MwSt.*	mit MwSt.	
beantragte Ausgaben			
Netto-Raumfläche in m ²			
Gesamtkosten des Vorhabens (Berechnung: Netto-Raumfläche in m ² x SEK-Festbetrag**)			
beantragte Zuwendung (Berechnung: beantragte Ausgaben x Fördersatz)			
Hinweis: Werden Kosten auf Grundlage der Einheitskosten beantragt, muss Punkt 3.3. nicht ausgefüllt werden.			

Hinweise: Die Kosten/geplanten Ausgaben müssen vollständig durch Eigenmittel u./o. entsprechende Finanzierung gedeckt werden. Die anzuwendenden Fördersätze, sowie die Förderhöchstsummen finden Sie im entsprechenden Aufruf zu Ihrem Vorhaben. **Wir bitten Sie, den vorhabenspezifischen Fördersatz sowie den damit verbundenen förderfähigen Anteil nicht zu unterschreiten.**

* bitte nur „ohne MwSt.“ bei 3.3 und 3.4 ankreuzen, wenn Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt sind!

** Informationen zu Einheitskosten Gebäude (kurz SEK), Netto-Raumfläche und dem SEK-Festbetrag erhalten Sie [hier \(Link\)](#). Ab dem 13.11.2024 gilt ein SEK-Festbetrag von 2.068 EUR/m². Für Vorsteuerabzugsberechtigte gilt ein SEK-Festbetrag von 1.737,82 EUR/m².

4. Weitere Angaben zum Vorhaben (falls zutreffend)				
Wird mit dem Vorhaben ein Denkmal erhalten? *	☐	ja	☐	nein
Werden durch das Vorhaben Barrieren abgebaut? *	☐	ja	☐	nein
Wird das Vorhaben im Rahmen einer Kooperation umgesetzt? *	☐	ja	☐	nein
Anzahl (neu oder wieder) angesiedelter Personen				
Renaturierte/entsiegelte Fläche (in m ²)				
Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente)				
Anzahl gesicherter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente)				

* Denkmalschutz/Denkmalpflege, Barriere- u. Chancengleichheit sowie Kooperationen sind für LEADER-Vorhaben der Region SachsenKreuz⁺ relevante Querschnittsthemen, die bei Berücksichtigung einen Aufschlag des Fördersatzes von jeweils 5% ermöglichen (vgl. LES SachsenKreuz⁺, S. 78). Bitte in der Beschreibung jeweils besonders deutlich darstellen, welche Maßnahmen dazu beitragen bzw. wie diese Themen umgesetzt werden. Bitte entsprechende Nachweise als Anlage beifügen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Erklärung zur Vorprüfung der Förderfähigkeit

Hinweis: Für die weitere Bearbeitung Ihres Vorhabens seitens des Regionalmanagements ist die Zustimmung zu allen Punkten dieser Erklärung notwendig.

5. Erklärungen zur Vorprüfung der Förderfähigkeit
5.1 Realisierbarkeit des Vorhabens
Hiermit erkläre ich, dass die Realisierbarkeit des Vorhabens (in technischer, finanzieller, personeller, wirtschaftlicher etc. Hinsicht sowie in Hinblick auf Märkte und Technologie) gesichert ist. Das Vorhaben ist dauerhaft tragfähig.
5.2 Mitnahmeeffekte**
Hiermit erkläre ich, dass das Vorhaben keine Mitnahmeeffekte ¹ besitzt und ohne Förderung nicht umgesetzt werden könnte.
5.3 Marktverzerrung**
Hiermit erkläre ich, dass durch das Vorhaben keine Marktverzerrung ² erfolgt.
5.4 Kapazität zur Durchführung des Vorhabens
Hiermit erkläre ich, dass ich über die nötige Kapazität zur Durchführung des Vorhabens verfüge.
5.5 Genehmigungen und Lizenzen
Hiermit erkläre ich, dass für das Vorhaben alle nötigen Genehmigungen und Lizenzen vorliegen bzw. zeitnah vorgelegt werden. <i>Sofern zutreffend, sind die nötigen Genehmigungen und Lizenzen dem Antrag beizufügen!</i>
5.5 Vorzeitiger Vorhabenbeginn
Hiermit erkläre ich, dass ich mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen habe. Vor Antragsstellung des Fördermittelantrages bei der Bewilligungsbehörde darf mit dem Vorhaben nicht begonnen werden.

Die vorstehenden Informationen wurden vollständig zur Kenntnis genommen. Alle Angaben erfolgten wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen.

Mit meiner Unterschrift erteile ich die Genehmigung zur Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und für Veröffentlichungen von Vorhabeninformationen im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union.

Ergänzende Erklärungen des Antragstellers

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.

Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstiger für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrags maßgeblichen Umstände, wie den Gesamtausgaben oder der Finanzierung, unverzüglich der LAG SachsenKreuz⁺ schriftlich mitzuteilen ist.

Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.

Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Kenntnisnahme des Antragstellers

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung bzw. Förderung besteht nicht. Die Auszahlung der bewilligten Zuwendung erfolgt unabhängig von der Gewährung eines Vorschusses im Erstattungsverfahren. Weitere Informationen zu Abrechnung und Auszahlung von Zuwendungen sind der Förderrichtlinie zu entnehmen (Förderrichtlinie LEADER - FRL LEADER/2023).

Wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) wird bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellenden
Ansprechpartner und Anschrift:	Das Regionalmanagement erteilt Auskünfte zum Aufruf und berät in Bezug auf konkrete Anfragen und einzureichende Unterlagen. Regionalmanagement LEADER-Gebiet SachsenKreuz⁺ Maikirschen eK Lichtstraße 3 04758 Oschatz Regionalmanagerin: Josefine Tzschoppe Tel.: +49 3435 / 62 944 96 E-Mail: post@sachsenkreuzplus.de Web: www.sachsenkreuzplus.de 

** Begriffserläuterungen

¹ Mitnahmeeffekte: Ein Mitnahmeeffekt besteht, wenn Sie die Förderung nicht benötigen, um eine bestimmte Handlung durchzuführen. Sie hätten die Investition auch ohne diese Unterstützung umsetzen können.

² Marktverzerrung: Eine Marktverzerrung tritt auf, wenn die Förderung das Marktgleichgewicht verändert. Wenn die Förderung den wirtschaftlichen Wettbewerb betrifft, müssen Sie sicherstellen, dass Sie durch die Unterstützung keinen Vorteil gegenüber anderen Unternehmen haben oder diese vom Markt verdrängen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Anlagenliste

Hinweis: Zur transparenten und nachvollziehbaren Bewertung ihres Projektvorschlags/Vorhabens ist es erforderlich, dass ergänzende Unterlagen/Erklärungen/Nachweise in geeigneter Form beigelegt werden. Die vorliegende Liste orientiert sich an den Anforderungen des Fördermittelantrages und hilft dem Entscheidungsgremium, Ihr Vorhaben einschätzen zu können. Bitte nummerieren Sie Anlagen, die Sie uns übermitteln, gemäß dieser Liste, um uns die Zuordnung zu erleichtern.

NR	Anlagenbezeichnung	ja	nein	nicht relevant
6.01	Beschreibung des Vorhabens			
6.02	Nutzungskonzept [Wozu dienen die Maßnahmen? Nichtzutreffend für Maßnahmen im Handlungsfeld 5) Wohnen]			
6.03	Fotos vom Ist-Zustand (Innen- u. Außenansichten)			
6.04	Lageplan des Objektes, sofern es sich um eine Immobilie handelt (bitte farbig kennzeichnen u. benennen)			
6.05	Eigentumsnachweis bzw. Verfügungsberechtigung - Grundbuchauszug mit eingetragener Auflassung (vom Eigentümer oder Erbbauberechtigten) - Miet- oder Pachtvertrag <u>und</u> Zustimmung des Grundstückseigentümers (nur Gebietskörperschaften oder Religionsgesellschaften) zum beantragten Vorhaben (Geltungsdauer beachten! Min. 5 Jahre aufgrund der Zweckbindungsfrist) - Widmungsnachweis bei Straßen- und Wegebauvorhaben: - Auszug aus dem Bestandsverzeichnis für Gemeindestraßen - Bei Bundes-, Kreis- und Staatsstraßen: - Auszug aus dem Straßenverzeichnis oder - Auszug aus dem Geoportal und eine Verfügungsberechtigung/Abstimmung mit dem/des Eigentümer/s) - unwiderrufliche Planvereinbarung in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz oder dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz - Nachweis der allgemeinen Verfügungsberechtigung bei Leitungsnetzen und Beschilderungen			
6.06	Kostennachweise - bei Einsatz von bis zu 11 verschiedenen Gewerken: Kostenvoranschläge/Kostenberechnung mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens, Vergleichsangebot(e) bei Einheitskosten Gebäude nicht notwendig!			
6.07	Finanzierungsnachweis			
6.08	Nachweis des Eigenanteils - ab einem Eigenanteil von 10.000 €: durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärungen oder andere geeignete Unterlagen (außer Gebietskörperschaften); bei Vereinen: Erklärung zur Inanspruchnahme eines SAB-Vorfinanzierungsdarlehens alternativ möglich.			
6.09	Nachweis der Fremdfinanzierung (Nachweis durch geeignete Unterlagen, wie zum Beispiel Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen (außer bei Gebietskörperschaften); bei Vereinen ggf. Erklärung zur Inanspruchnahme eines SAB-Vorfinanzierungsdarlehens.			
6.10	<i>Gebietskörperschaften (ab 10.000 € Eigenanteil):</i> Gemeindewirtschaftliche Stellungnahme oder Nachweis der Mittelbereitstellung im Haushalt der Kommune			
6.11	Mehrwertprüfung entsprechend der LES (siehe separates Formular, Anlage 01)			
6.12	Datenschutzerklärung (siehe separates Formular, Anlage 02)			

notwendige Anlagen für bauliche Investitionen				
NR	Anlagenbezeichnung	ja	nein	nicht relevant
6.13	Bauablaufplan / Bauerläuterungsbericht			
6.14	Bauerläuterungen für Einheitskosten (Formular) [Bauerläuterungen für Vorhaben auf Basis von Standardisierten Einheitskosten Gebäude (Erklärung durch Bauvorlagenberechtigten!)]			
6.15	Flächenberechnung für Einheitskosten Gebäude (Formular) [Flächenberechnung für Vorhaben auf Basis von Einheitskosten Gebäude (Erklärung durch Bauvorlagenberechtigten!)]			
6.16	Baugenehmigung bzw. -genehmigungsfreiheit [sofern vorliegend: Baugenehmigung, alternativ: Stellungnahme des Bauvorlageberechtigten/Planers zum aktuellen Status der Baugenehmigung bzw. zur Genehmigungsfreiheit oder Bestätigung Vollständigkeit Bauantrag durch das Landratsamt)			
6.17	Denkmalschutzrechtliche Genehmigung sofern das Objekt ganz oder teilweise denkmalgeschützt ist bzw. sich im Umgebungsbereich eines Kulturdenkmals befindet			
6.18	bei Erweiterung (Anbau/Aufstockung) von Bestandsgebäuden: Angaben zu Fläche/Umfang der Erweiterung u. Kostenanteil			
6.19	sonstige Genehmigungen, sofern für das Vorhaben erforderlich (z.B. notwendige Genehmigungen für (Hochwasser-)Schutzgebiete o.ä.)			
weitere Anlagen (falls zutreffend)				
NR	Anlagenbezeichnung	ja	nein	nicht relevant
6.20	für Vereine zwingend notwendig: - Vereinsregistrauszug (nicht älter als 2 Jahre) - Vereinsatzung/Geschäftsordnung			
6.21	für Unternehmen zwingend notwendig: Gewerbeanmeldung bzw. aktueller Gewerberegistrauszug			
6.22	Gesellschaftsverträge für Gesellschaften (soweit relevant)			
6.23	Erklärung zu De-minimis Beihilfen			
6.24	Nachweise zum Vorsteuerabzug aktuelle Bestätigung des Steuerberaters oder des Finanzamtes für vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmen, Vereine und Stiftungen, einschließlich Informationen zu den wirtschaftlichen und ideellen Teilbereichen			
6.25	Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde sofern sich das Objekt in einem Natura 2000 - Gebiet (FFH- / Vogelschutzgebiet) und/oder in einem Landschaftsschutz- / Naturschutzgebiet befindet			
6.26	Stellungnahme zur Integration des Vorhabens in die Destinationsstrategie der zuständigen Destinationsmanagementorganisation (DMO) bei touristischen Vorhaben sofern die Maßnahme ein touristisches Angebot betrifft			
6.27	Stellungnahme des Planungsträgers für Vorhaben, die einer öffentlichen Bedarfsplanung unterliegen			
6.28	Bestätigung des Vorhabenträgers zur Bestandssicherung öffentlicher Bildungseinrichtungen sofern die Maßnahme eine öffentliche Bildungseinrichtung betrifft			

6.29	Stellungnahme einer zuständigen Kammer oder eines Fachverbandes zur Plausibilität des Geschäftsplanes bei Unternehmensneugründungen sofern die Maßnahme eine Unternehmensneugründung betrifft			
6.30	Beschreibende Konzepte und Indikatoren bei Projektmanagements/Konzepten/Studien • Nutzungskonzept, ggf. mit Folgekonzept, sofern nicht in Beschreibung des Vorhabens enthalten • Projektspezifische Indikatoren zur Erfüllung des Zweckes (Benennung von min. 1 Indikator zur Kontrolle der Erfüllung des Zweckes mit Beschreibung des Indikators, Ausgangswert und Zielwert) • Leistungsbild bei nicht erschöpfend beschreibbaren Leistungen • Zeitlicher Ablaufplan mit Beginn, Ende, Meilensteinen (bei mehrjährigen Vorhaben)			



Kofinanziert von der
Europäischen Union